

fügte. Die Sicherungspatrouillen brachten 84 Verwunden ein, von denen die drei Hauptverwundeten standrechtlich erschossen wurden.

Ein Anschlag auf das Ansehen des Schloß. In den vorgelagerten Alleen wurden von gewissen Elementen, die sich zusammenzuschließen und von einem Matrosen, namens Klump, geführt wurden, ein Anschlag gegen das Schloß und auch gegen einzelne Banken in Karlsruhe beabsichtigt, der jedoch durch die angeordneten Maßnahmen des U. und G. Rates nicht zur Ausführung kam. Der Anschlag wurde vereitelt, ohne daß es zu Blutvergießen kam.

Letzte Drahtnachrichten.

Zusatz zu den Waffenstillstandsbedingungen
Berlin, 18. Nov. Der deutsche Waffenstillstandsdelegation ist folgendes Zusatz zu dem Vertrage zugegangen: Als Maßstab auf die neuen Ereignisse wird den Bedingungen des Waffenstillstandes zur See hinzugefügt: Falls die Fahrzeuge nicht in den bezeichneten Häfen übergeben werden sollten, werden die Regierungen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten das Recht haben, Helgoland zu besetzen, um ihre Uebergabe zu sichern.

Ergebnis der neunten Kriegsleihe.

Berlin, 18. November. Das Ergebnis der 9. Kriegsleihe beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne die zum Umtausch gelangten älteren Kriegsleihen 10337000 000 Mark. Teilzeichnungen stehen noch aus, so daß sich der Gesamtbetrag noch etwas erhöhen dürfte. Im Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse, unter welchen die Kriegsleihe aufgelegt wurde, muß dieses Ergebnis, wenn gleich es an die Resultate der vorangegangenen Anleihen schließlich nicht heranreicht, doch als höchst befriedigend bezeichnet werden.

Aufrufe der neuen Regierung an Heer und Marine.

Berlin, 12. November. Telegramm der Volkeregierung an die Oberste Seeresleitung: Die Volkeregierung ist von dem Wunsche befehle, daß jeder unserer Soldaten nach den ausfälligen Kämpfen und den unerhörten Entbehrungen in kürzester Zeit nach der Heimat zurückkehrt. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die Demobilisierung nach einem ordentlichen Plane vor sich geht. Falls einzelne Truppen willkürlich zurückrufen, so gefährden sie sich selbst,

ihre Kameraden und die Heimat aufs schwerste. Ein Chaos mit Hunger und Not müßte die Folge sein. Die Volkeregierung erwartet von Euch strengste Selbstkürzung, um unermesslichen Schaden zu verhüten. Wir ersuchen die Oberste Seeresleitung, das Feldheer von untenstehender Erklärung der Volkeregierung in Kenntnis zu setzen und anzuordnen: Das Verhältnis zwischen Offizieren und Mann hat sich auf gegenseitigem Vertrauen aufzubauen und willige Untergeordnetung des Mannes unter den Offizier vorzuziehen. Das Verhältnis des Offiziers bleibt bestehen. Die Soldaten haben zur Aufrechterhaltung des Vertrauens zwischen Offizier und Mann beratende Stimme in Fragen der Verpflegung, des Urlaubs, der Verhängung von Disziplinarstrafen. Gleiche Ernährung für Offiziere und Mannschaften, gleiche Zuschüsse zu den Wohnungen und gleiche Geldzulage für Offiziere und Mannschaften. Von der Waffe gegen Angehörige des eigenen Volkes ist nur in der Notwehr oder zur Verhinderung von Plünderungen Gebrauch zu machen.

Berlin, 12. November. Die Regierung hat an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes ein Telegramm übersandt, in welchem es u. a. heißt: Wir bitten für die gesamte Marine anzuordnen, daß die militärische Disziplin, Ruhe und straffe Ordnung in der Marine unter allen Umständen aufrecht zu erhalten sind, daß daher den Befehlen der militärischen Vorgesetzten bis zur erfolgten Entlassung unbedingt zu gehorchen ist, und daß eine Entlassung von Marineangehörigen aus der Marine nur auf Befehl der militärischen Vorgesetzten zu erfolgen hat. Die Vorgesetzten haben ihre Waffen und Rangabzeichen zu beizubehalten. Alle Beschädigungen von Schiffen, militärischen Einrichtungen und Kriegsmaterial müssen unterbleiben. Wir bekommen Frieden nur, wenn wir die uns auferlegten Bedingungen des Waffenstillstandes erfüllen. (Gez.) Ebert, Haase, Scheidemann, Landsberg, Dittmann, Barth.

Die Nationalversammlung und das Bürgertum.

Berlin, 15. Nov. Im Vorwärts schreibt Stämpfer: Die Mitglieder der neuen Regierung nennen sich Volkshauptleute. Nur durch ordentlichen Mehrheitsbeschluß auf Befehl der allgemeinen Wahlen kann das Volk geeignete Aufträge erteilen. Da die neue Regierung solcher Aufträge noch entbehrt, muß sie ihr Amt als ein vorläufiges auffassen. Sie muß sobald wie nur irgend möglich eine allgemeine Volksvertretung, eine konstitutionelle

Vollversammlung wählen lassen. Für die Einberufung einer solchen Versammlung hat sich die neue Reichsleitung in ihrem Programm mit deutlicher Klarheit ausgesprochen. — Die Deutsche Zeitung verlangt Einigung der beiden liberalen Parteien zur Vorbereitung der Nationalversammlung. Bis zu deren Zusammenkunft sei es Pflicht des deutschen Bürgertums, sich einmütig hinter die Regierung zu stellen. — Eine Rundgebung der fortschrittlichen Volkspartei verlangt sofortige Wahl der Nationalversammlung. Im „Berl. Tagebl.“ verlangt Prof. Weber Wahl der Nationalversammlung vor Beendigung der Demobilisation und für die kommende Wahl allgemeine Wahlenwahl, damit die noch nicht heimbekehrten Soldaten ihre Stimme in die Wagtschale werfen können. Das Berliner Tageblatt fordert die bürgerlichen Offiziere auf, sich wieder auf den Straßen zu zeigen, um darzutun, daß ein sehr erheblicher Teil des bürgerlichen Offizierskorps seinen Anschluß an die Revolution vollzogen hat.

Die Vorgänge in Polen.

Warschau, 12. November. (Werbung des Soldatenrates). Seit gestern Vormittag sind die Häuser und Gebäude der deutschen Militär- und Zivilverwaltung von den polnischen Behörden besetzt und die Akten und Gelder beschlagnahmt. Im allgemeinen ereigneten sich keine ernstlichen Zwischenfälle.

Schnelle Justiz in Berlin.

Berlin, 12. November. Ein Russe, der einen Raubüberfall auf eine Frau gemacht hatte, wurde, nachdem er ein Geständnis abgelegt hatte, sofort auf dem Hofe des Polizeipräsidenten standrechtlich erschossen. — Bei den vorgestrigen Ausschreitungen am Alexanderplatz wurden zwei Personen getötet, vier andere schwer verletzt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Gelbmann. — Druck und Verlag: Auer-Druck- u. Verlagsanstalt m. b. H.

Amtliche Bekanntmachung. Pferdefleischverkauf

bei Georg Brause, Schneebergerstr., Donnerstag, den 14. Nov. nachmittags 1 bis 4 Uhr auf die Nummern 2801—4490 auf den Abschnitt B der Pferdefleischkarte. Auf den Abschnitt entfällt 1/2 Pfund. Aue, den 18. Nov. 1918. Der Rat der Stadt.

Erzgebirgische Bank E.G.m.b.H. Schneeberg-Neustädtel - Hartenstein - Lauter i. Sa. - Aufbewahrung verschlossener Depots.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man, vom Liebsten was man hat, muß scheiden. Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Oatte, der treusorgende Vater seiner Klader, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Landsturmann

Ernst Döbrig

infolge Krankheit in einem Feldlazarett verstorben ist. Er wurde von seinen Kameraden mit allen militärischen Ehren auf einem Militärfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

In unsagbarem Schmerz die schwergeprüfte Gattin **Ella Döbrig** geb. Mehlhorn im Namen aller Angehörigen.

Aue, Carlsfeld, Lengsfeld und im Felde, den 13. November 1918.

Er ging von uns mit schwerem Herzen und hoffte auf ein Wiederseh'n; doch all zu groß sind unsere Schmerzen, da dieses kann nicht mehr geschehen. Die Scheidestunde schlug zu früh, doch Gott der Herr bestimmte sie. Fern ist Dein Grab, tief unser Schmerz, nun ruhe sanft, geliebtes, treues Herz in fremder, kühler Erde.

Die Homöopath. Abteilung von **Kuntze-Apotheko** bringt ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

Ein Waggon gutverlesene Bornaer **Speisefarotten** (1. Sorte) trifft morgen ein.

Beste geeignete Ware zum Einkellern, der **Zentner Mark 14.00** ab Bahnhof. Wiederverkäufer billiger.

Bestellungen darauf nimmt schon heute entgegen **Willy Möser**, Mozartstr. 1 (alte Schwarzenbergerstr.). Fernspr. 887.

Kartoffeln treffen bestimmt ein. Tag des Eingangs wird noch bekannt gegeben. D. Obg.

Meerrettich, Möhren und Sellerie empfiehlt billig zum Einkellern **Max Müller, Aue, Ernst Papst-Str.** Händler erhalten Vorzugspresse.

Kartoffelpulpe, zur Pferdefütterung gut geeignet, empfiehlt **Ernst Schulz, Reichsstr. 9.**

Meine Buchdruckerel ist wieder im vollen Betriebe. Ich bitte ergebenst um freundliche Berücksichtigung bei Bedarf von **Drucksachen jed. Art** und bemerke, daß ich noch über reichh. Lager in Papieren, Briefumschlägen, Briefpapierkassetten u. s. w. verfüge. **Edwin Plasnick, Aue, Goethestraße. — Fernruf 354.** Trauerdrucksachen innerhalb einer Stunde lieferbar

Urlauber auf einige Tage zur Ausbisse gesucht. **Julius Schneider, Aue, Querhammerstraße 22.**

Haararbeiterinnen für leichte, dauernde Beschäftigung suchen sofort **Stern & Gauger, Verdenfabrik u. Haargroßhdlg., Aue, Wittenerstr. 48.**

Guts-Sekretärinnen, Buchhalterinnen in Industrie u. Landwirtschaft, tüchtige Kontoristinnen werden dauernd gesucht. **Gewissenh. Einzelausbildung für diese Posten durch Väterrevisor** **Bretschuch, Aue. Tel. 725.**

Ehrliches, **Dienstmädchen** od. Aufwart. gesucht. anständig. **Carolastraße 2, pt.**

Bitte an die Auer Hausfrauen. Die Frauen-Vereine bitten die lieben Auer Hausfrauen, ihre Wein- und Arzneiflaschen best. anknopfbaren **Schulkindern** zum Besten der armen vaterlosen Konfirmanden abzugeben zu wollen. **J. U. Pastor Oertel, Kurator des Frauen-Vereins.**

Hauptversammlung des Frauenvereins **Klösterlein-Zelle mit Niederpfannenstiel** Freitag, den 15. November 1918 abends 7/8 Uhr im Konfirmandensaal. Dazu ladet höflichst ein der Frauenverein. Aue, den 12. November 1918.

Künstler-Verband Dresden e. V. Gemälde-Ausstellung vom 13. November bis 1. Dezember im alten Sitzungssaal des Stadthauses z. Aue. Geöffnet täglich von 10—4 Uhr. Eintritt frei.

„Bürgergarten“ Aue **Sonnabend, den 16. November, abends 8 Uhr**

Einmaliger Tanzabend von **Ella Henriol** bisher erste Solotänzerin der städt. Theater, Leipzig Preise der Plätze im Vorverkauf: Mark 2.—, 1.50, 1.—, an der Abendk. 25 Pfg. Aufschlag. Vorverkauf bei Herrn **Otto Lorenz, Zigarrenhandlung, Schwarzenberger Straße.**

Steuer-Angelegenheiten, Rat und Hilfe bei Deklarationen, Inventur- und Bilanz-Ordnern, Bücherabschlüssen, Nachtragen etc. durch **Bücherrevisor Bretschuch, Aue, Tel. 725. Wittenerstr. 46.**

Stets vorrätig und in Arbeit ca. 2000 Klageschmerleringer sowie alle sonstigen Triebwerkstoffe. **Hofmann & Sohn** Maschinenbauwerk Löbnitz-Dittersdorf. Prospekt Aue 390.

Zöpfe färbt u. repariert billigt in kürzester Zeit **Stern & Gauger** Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wittenerstr. 48 am Westingplatz. Berechtigter amtliche Handelskennzeichen für Kriegswerke.

Gelbe Kohlrüben, Runkelrüben, Weißkohl, Möhren, Kohlrabi offeriert in Ladungen frachtfrei jeder Station **J. H. Vogel, Siegmars Telefon 70.**

Piano tonl. wunderbar wie neu für 1200 M. zu verk. Chemnitz, Mühlentstraße 13, Ritter.